

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schul-, Bild-, Berufs-, Histor., St. Gdies, Schieds-, Märkten, Handels-, Ortmannsdorf, Mitten St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Gumpendorf, Thun, Niedermüllern, Zehnhaydel und Zischheim

Amtsblatt für das Rgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Richtensteiner Amtsgerichtsbezirk

69. Jahrgang

Freitag, den 5 Juli

Nr. 154.

Preis 1.20

Vertriebspreis 1.20

1918.

Verleger: ... Druck: ...

## Lichtenstein.

Butter. W. Weib 1-591, Pib 42 Pfg., Dietrich 592-1427, ...

Wir haben den bisherigen Verleidermacher Herrn Robert August Fritz Steinide vom hier als Hilfsbuchmann in Pflicht genommen. Stadtrat Lichtenstein, am 4. Juli 1918.

Auf die an den städtischen Anschlagtafel erscheinenden Plakate, freiwillige Abgabe von Männerkleidern, Dienstag, den 9. Juli 1918, nachmittags 2 bis 5 Uhr in hiesiger Schenkwirtschaft „Kaisler“ betr., wird hiermit besonders hingewiesen. Die abgegebenen Kleider werden sofort bezahlt; außerdem wird ein Belegschein über 20 Pfd. Futtermittel gegeben. Stadterwaltung Gallberg.

## Selbstverfolger der Ernte 1918.

Alle Bauern, die auch im neuen Wirtschaftsjahre von dem Rechte der Selbstverfolgung mit Brotgetreide und Hülsenfrüchten nach § 8 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 433) Gebrauch machen wollen, haben sich bis mit 10. Juli 1918 bei der Gemeindebehörde ihres Wohnortes in die Liste der Selbstverfolger einzutragen zu lassen. Meldungen nach Fristablauf können keine Berücksichtigung finden.

Landwirte, die sich erstmalig als Selbstverfolger anmelden, müssen nachweisen, daß ihr Anbau an Brotgetreide tatsächlich so groß ist, um mit der Ernte voranzuführen bis zum 15. September 1919 ausreichen. Dabei sind auf den Kopf monatlich 9 kg Getreide zu rechnen. Andernfalls sind die Anträge zurückzuweisen.

Veränderungen der Personenzahl im Haushalt (Geburt, Todesfall, Gemeindegewinn) sind jederzeit binnen 3 Tagen anzuzeigen der Ortsbehörde zu melden. Wird bei einer Revision festgestellt, daß die derzeitige Zahl der Selbstverfolger geringer ist, als angegeben, so erfolgt Bestrafung nach § 80 Ziffer 12 der Reichsgetreideverordnung und überdies Erhebung einer Revisionsgebühr gemäß Reg. Ver. d. 29. Juni 1918.

Die Ortsbehörden wollen die Selbstverfolger-Listen am 12. Juli 1918 abends abschließen und eine Abschrift der Liste bis spätestens Montag, den 15. Juli 1918 an den Bezirksverband einreichen. Vorbrände zu den Listen gehen den Ortsbehörden in den nächsten Tagen zu.

Ob den Selbstverfolgern ihr Anteil wie bisher in Getreide belassen oder in Geld und Kleie zugewiesen werden soll, bleibt noch vorbehalten. Nach heißt sich der Bezirksverband vor, einzelne Selbstverfolger die im letzten Jahre den Vorschriften vollständig zuwidergehandelt haben, nicht wieder als Selbstverfolger anzuerkennen. Glanzen, den 28. Juni 1918. Amtshauptmann Freiherr v. Beld.

An die Bäcker. Wegen vorübergehender Störung im Mehltransport werden sämtliche Bäcker des Bezirks verzichtet, die Brotbacken, die am nächsten Freitag, den 5. Juli 1918 zur Einlieferung gelangen, ausnahmsweise nicht für die ganze folgende Woche, sondern vorläufig nur 4 Tage zu backen. Glanzen, den 3. Juli 1918. Freiherr v. Beld, Amtshauptmann.

## Allgemeine Ortskrankenkasse Lichtenstein.

Krankenkassen- und Invalidenversicherungsbeiträge fällig.

### Kurze wichtige Nachrichten.

Der „Adm. Mag.“ wird geschrieben: Herr Tafe Jonescu reist mit einer Anzahl seiner Freunde unter dem Schutz des Deutschen Reiches in die Schweiz! Das klingt, als ob wir ja auch nichts Ungleicheres zu tun hätten, als Herrn Tafe Jonescu und seinen gleichgesinnten Freunden Gelegenheit zu geben, ihre gemeine hebräische Tätigkeit in begablicher Sicherheit fortzusetzen. Oder glaubt man etwa, daß er, durch die deutsche Ritterlichkeit umgewandelt, als bekehrter Sünder der Neue leben werde? Der frühere Minister des Innern, Graf Czernin, ist vom Kaiser Karl in dreiwertständiger Würdigung empfangen worden. Die Atalauer und Lemburger Blätter sprechen von einer Verhaftung, die von den politischen Parteigängern Studnište angezettelt ist und in die Adm. Mag. und andere Persönlichkeiten verwickelt sind. Die Mitglieder des Regimentsrates sollten teils durch Drohung mit dem Tode, zum Müttritt gezwungen werden. An ihre Stelle sollte eine den Zentralmächten feindliche Regierung treten. Die Vereinigten Staaten fordern erneut eine Erklärung der Türkei zu dem Gerücht, daß die türkischen Truppen das amerikanische Hospital in Tschibris vernichtet und die dortigen Konsulsbeamten festgenommen hätten. Ueber Spanien ist eine Bestätigung dieses Gerüchtes eingegangen. Die Beamten des Staatsdepartements teilen mit, daß die Art der an diesem Vorgehen beteiligten Truppen (für Bedeutung für die Haltung der Vereinigten Staaten in dieser Angelegenheit sein wird. Dem „S. V.“ wird von hochstehender sinnlicher Seite mitgeteilt, daß in Hinblick der Beschluß ge-

faßt wurde, alle Engländer aus dem Lande auszuweisen. Pariser Blätter berichten aus London, daß in Dublin und im übrigen Irland die Wiedereinführung der allgemeinen Rekrutierung für die Armee in Frankreich am letzten Freitag durch eine Verfügung des Kaisers begonnen hat. Aus London wird amtlich gemeldet: Eine ernste Explosion ereignete sich in der Nacht zum 1. Juli in der Granatenfabrik in den Midlands. Zwischen 60 und 70 Personen sind getötet. Die Arbeit wird in einigen Tagen wieder aufgenommen werden. Eine Kreuzerdivision meldet vom Kontinental aus: Der englische Botschafter erhielt die offizielle Nachricht, daß sich der Zar und die Zarin im europäischen Rußland befinden und daß es ihnen gesundheitlich gut geht. In Rußland befürchtet man baldiges gänzlich des Stoden der Wolgashiffahrt infolge des Naphthamangels. Der englische Lebensmittellieferant Lord Alton ist gestorben. Aus London wird unterm 2. Juli geschrieben: Die Interalliierte Parlamentarische Wirtschaftskommission wurde heute in der Royal Gallery des Parlamentsgebäudes eröffnet. Es sind vertreten: England, Frankreich, Belgien, Griechenland, Italien, Rumänien, Portugal, China, Japan und die Vereinigten Staaten. Das Programm umfaßt die Förderung der deutschen wirtschaftlichen Methoden, um die Vorherrschaft in der Welt zu erlangen, die Erbauung des Kanaltunnels und zahlreiche andere Fragen von kommerzieller Interesse. Das bisherige Wahlergebnis in Petersburg ist folgendes: 106 Bolschewiki, 30 Bolschewikanhänger,

51 linke Sozialrevolutionäre, 19 rechte Sozialrevolutionäre, 20 Menschewiki. Trotski soll sich gedrückt haben, daß der Rat der Volkskommissare eine Einmischung der ehemaligen Verbündeten in die inneren russischen Angelegenheiten als einen feindlichen Akt gegen die Selbstständigkeit der Sowjetrepublik ansieht. Die spanische Grippe hat nun auch in Wien und in Budapest ihren Eingang gehalten. Das Auftreten der Krankheit wird aus 13 Bezirken gemeldet. In Hannover sind dreißig Personen, darunter Bäckermeister aus Hannover und Linden, wegen Brotkartenbeschaffung verhaftet worden. Dem Hauptmann von Österreich ist der Orden Pour le Merite verliehen worden. In Amerika droht ein Telephonarbeiterstreik auszubrechen. Die Regierung von Uruguay verwendet die beschlagnahmten deutschen Zehlfische zum Exporttransport von La Plata nach dem Mittelmeer. Nach Eingang der Provinzialrechnungen beträgt nunmehr das Ergebnis der ersten inneren türkischen Anleihe insgesamt 14 Millionen türkische Pfund.

### In Erwartung des neuen Schlages.

In einem Heberbild über die militärische Lage sagen die „Times“: Die gegenwärtige Gruppierung der deutschen Armeen wird den Deutschen erlauben, an jedem Punkt der Front von Meuse bis zum Kanal anzugreifen, möglicherweise auch an einem anderen Punkt. Alle Sachverständigen sind sich einig, daß der Schlag bald erfolgen wird. Die Alliierten haben das völlige Vertrauen, daß sie ihm widerstehen können, wo immer er erfolgt. In der Zwischenzeit wer-